

Master Studio 1

Transforming City Regions

IBA'27 Konversion Klinikumsareal Sindelfingen



Foto: ©: <http://www.aufbruch-stuttgart.com/>
Impressum: TU Graz/Institut für Städtebau, Eigendruck, Graz

Vorstellung:

Mi, 30.09.2020, ab 12.00 Uhr

Rückfragen:

Mi, 30.09.2020, ab 15.30 Uhr

<https://tugraz.webex.com/meet/bagaric>

Anmeldung:

Do, 01.10.2020, ab 14.00 Uhr

Institut für Städtebau

Masterstudio LV 145.777

www.stdb.tugraz.at

Professur für Architektur und Holzbau

Masterstudio LV 149.777

www.iat-holz.tugraz.at

Durch den Zusammenschluss der Kliniken Sindelfingen und Böblingen an einem neuen Standort wird voraussichtlich ab 2024 das heutige Sindelfinger Krankenhausareal nach und nach frei werden und die einmalige Chance auf eine städtebauliche Entwicklung bieten. Denkbar ist eine Umnutzung und Teilneuordnung des Areals, das von Naherholungsfläche umgeben und gleichzeitig aufgrund der kurzen Entfernung zur Sindelfinger Innenstadt integrierbar im Stadtgebiet gelegen ist.

Im Zuge der Projektübung sollen nun Nachnutzungskonzepte im Sinne einer weiterführenden und ergänzenden Nutzung auf bzw. um das Krankenhausareal Sindelfingen entwickelt werden. Diese sollen nicht nur künftige Bewohner miteinbeziehen, sondern auch die jetzigen Stadtbewohner zum Verweilen einladen. Es wird ein städtebaulich, für den Ort verträgliches Gesamtkonzept gesucht, um gemeinsam im Kontext der Stadt und den umliegenden Freiflächen ein soziales, nachhaltiges und produktives Quartier zu schaffen. In darauffolgenden Schritten soll bei einem in Holz-Hybridbauweise zu entwickelnden Gebäudeentwurf ein Zubau, Aufbau oder Neubau entwickelt werden. Zudem sind der Rückbau und die prinzipielle energetische Bestandsoptimierung weitere Entwurfsparameter in der Projektübung.

Das Masterstudio besteht aus zwei institutsbezogenen Gruppen (Institut für Architekturtechnologie-Holzbau und Institut für Städtebau). Aus dieser interdisziplinären Zusammenarbeit, sowie durch die unterschiedlichen Vertiefungen der Wahlfächer, entstehen gruppenübergreifende Synergien und Projekte.

Prof. Aglaée Degros, Anna Maria Bagaric & Prof. Tom Kaden, Thomas Grassl